

John MacArthur

HEILIGUNG

Gottes Leidenschaft
für sein Volk

John MacArthur

HEILIGUNG

Gottes Leidenschaft
für sein Volk



John MacArthur
Heiligung
Gottes Leidenschaft für sein Volk

1. Auflage 2021

ISBN: 978-3-96957-025-8

Alle Rechte vorbehalten.

Originaltitel: *Sanctification: God's Passion for His People*

Copyright © 2020 by John MacArthur

Published by Crossway

A publishing ministry of Good News Publishers

Wheaton, Illinois 60187, U.S.A.

This edition published by arrangement with Crossway.

All rights reserved.

Copyright © der deutschen Ausgabe 2021

EBTC Europäisches Bibel Trainings Centrum e. V.

An der Schillingbrücke 4 · 10243 Berlin

www.ebtc.org

Übersetzung: Jo Frick

Lektorat: Sinja Heinemann, Anselm Strehlke

Cover & Satz: Oleksandr Hudym

Herstellung: ARKA, Cieszyn (Polen)

Wenn nicht anders vermerkt, werden Bibelverse aus der
Elberfelder Übersetzung 2003 (Edition CSV Hückeswagen) zitiert.



Sollten sich Rechtschreib-, Zeichensetzungs- oder Satzfehler eingeschlichen haben, sind wir für Rückmeldungen dankbar. Nutze dazu bitte diesen QR-Code oder die folgende E-Mail-Adresse: fehler@ebtc.org

Für Peter Coeler
—
ein wahrer Freund
voll außergewöhnlicher Demut,
Großzügigkeit und Gnade

EMPFEHLUNGEN

»Dies ist ein klassisches Beispiel für die Art von Buch, die die weltweite Leserschaft mittlerweile aus der Feder von John MacArthur erwartet. Die mit der Schrift durchsättigten, direkten und leicht verständlichen Worte MacArthurs zeigen auf, was die Bibel über Heiligung lehrt und wie dies sowohl auf den einzelnen Christen als auch auf die Ortsgemeinde anzuwenden ist. Christen, die beunruhigt sind über die Lehre, die dazu geführt hat, dass ›unsere Heiligkeit alles andere als heil‹ ist, werden hier vieles zur Erhellung dieser Thematik erfahren und praktische Ermutigung zu einem innigen Wandel mit Christus finden.«

Donald S. Whitney, Professor für Biblische Geistlichkeit, *Southern Baptist Theological Seminary*; Autor von *Spiritual Disciplines for the Christian Life* (deutsch: »Geistliche Übungen für das Christenleben«) und *Praying the Bible* (deutsch: »Die Bibel beten«)

»Heiligung – John MacArthur zeigt hier, wie ungemein wichtig ihm dieses Thema als Hirte ist! Warum? Erstens, weil Jesus es in seinen Gebeten für uns zum Anliegen gemacht hat, weil Paulus darauf bestand, dass es Gottes Wille für jeden Gläubigen ist, und weil der Autor des Hebräerbriefes schrieb, dass ohne Heiligung keiner von uns den Herrn sehen wird – sie ist die unabdingbare Voraussetzung für den Himmel. Zweitens, weil wir ständig in der Gefahr stehen, Heiligkeit abzuwerten oder zu ignorieren. Wie viele Bücher hast du schon gelesen, seit du das letzte Mal eines über Heiligung gelesen hast? *Heiligung* ist eine einschlagende Schrift in unserer Zeit – ein Buch, das absichtlich kurzgehalten wurde. Es ist in ein bis zwei Stunden gelesen, aber es zielt darauf ab, dich für den Rest deines Lebens zu verändern.«

Sinclair B. Ferguson, Professor für Systematische Theologie, *Reformed Theological Seminary*; Dozent bei *Ligonier Ministries*

»Rechtfertigung und Heiligung sind wie die beiden Arme Jesu Christi, mit denen er uns an sich zieht. John MacArthur beschreibt auf meisterhafte Weise das Anliegen Christi, des großen

Hirten, dessen Geist in jedem wahren geistlichen Hirten wohnt. Er möchte, dass sein Bild in seinen Geliebten Gestalt gewinnt.«

Joel Beeke, Präsident und Professor für Systematische Theologie und Homiletik, *Puritan Reformed Theological Seminary*; Pastor der *Heritage Reformed Congregation*, Grand Rapids, Michigan; Autor von *Reformed Preaching* (deutsch: »Reformierte Verkündigung«)

»Ein erfahrener, weithin geschätzter Prediger des Evangeliums liefert uns eine mit der Schrift durchsättigte Abhandlung über Heiligung, die einfach, aber nicht vereinfachend, kurz, aber nicht flach, ist. John MacArthur erklärt nicht nur, was die Bibel über Heiligung lehrt, sondern macht auch die angemessenen, manchmal herausfordernden Anwendungen, die diese Generation braucht.«

Mark Jones, Pastor der *Faith Reformed Presbyterian Church*, Vancouver, British Columbia

»MacArthur fordert Christen heraus, inmitten dieser verfinsterten, verwirrten Generation als Lichter zu leuchten. Die Freiheit, die wir in Jesus Christus haben, ist die Freiheit, ihm als un-

serem Herrn und Meister zu dienen. So, wie er es schon während seines gesamten Dienstes getan hat, hält MacArthur Gottes Wort treu hoch. Dieses Buch ist ein Plädoyer für ein heiliges, freudvolles Leben zur Ehre Gottes.«

Chris Larson, Präsident und Geschäftsführer von *Ligonier Ministries*

»Klar, anregend und angemessen davor warnend, wo sich die Welt in unsere Theologie und somit in unser Leben eingeschlichen haben könnte.«

Ed Welch, Dozent und Seelsorger, *Christian Counseling & Educational Foundation*

»MacArthur hat ein prägnantes und ehrliches Buch geschrieben, um Christen in Erinnerung zu rufen, was Gott darüber lehrt, wie wir als Gläubige wachsen sollen. Er unterscheidet biblische Heiligung von anderen Pseudoansichten zu diesem Thema und bringt die Stellung des Christen *in Christus* mit dem Wandel des Christen *mit Christus* ins Gleichgewicht. Ich empfehle dieses Buch aufs Wärmste, da es uns dabei helfen kann, an der richtigen Lehre festzuhalten,

damit wir ein christusähnlicheres Leben führen können.«

Stuart W. Scott, Privatdozent für Biblische Seelsorge, *The Southern Baptist Theological Seminary*

Leseprobe

INHALTSVERZEICHNIS

1. Der Kampfpriest der Berufung
nach oben 13
2. Die Verteidigung des Evangeliums 25
3. Das Herz eines wahren Hirten 41
4. Christus, der Inbegriff wahrer
Heiligung 57
5. Die vernachlässigte Pflicht 75
6. Authentizität und Antinomismus 95
7. Was die Gnade lehrt 111

1.

**DER KAMPFPREIS
DER BERUFUNG NACH
OBEN**



Die Schrift sagt von Christus: »Daher vermag er diejenigen auch völlig zu erretten, die durch ihn Gott nahen, indem er allezeit lebt, um sich für sie zu verwenden« (Heb 7,25).

In Johannes 17 bekommen wir einen guten Einblick darin, wie Christus fortwährend für die Seinen eintritt. Dieser Abschnitt ist als das hohepriesterliche Gebet Jesu bekannt. Das Herzstück dieses Abschnitts ist die Bitte um die Heiligung seiner Jünger:

Heilige sie durch die Wahrheit: Dein Wort ist Wahrheit. Wie du mich in die Welt gesandt hast, so habe auch ich sie in die Welt gesandt; und ich heilige mich selbst für sie, damit auch sie Geheiligte seien durch Wahrheit (Joh 17,17–19).

Dann überträgt Jesus diese Bitte gezielt auf alle Gläubigen in allen nachfolgenden Generationen: »Aber nicht für diese allein bitte ich, sondern auch für die, die durch ihr Wort an mich glauben« (Joh 17,20).

Das Hirtenmotiv in der Schrift

Wie kaum etwas anderes in der Schrift offenbart diese Bitte das wahre Herz des guten Hirten für die Seinen. »Er erquickt meine Seele, er leitet mich in Pfaden der Gerechtigkeit um seines Namens willen« (Ps 23,3). Als unser Hirte ist er der »Aufseher [unserer] Seelen« (1Pet 2,25). Das griechische Wort, das in diesem Vers mit »Aufseher« übersetzt wurde, ist *episkopos*, ein Wort, das an anderer Stelle mit »Bischof« übersetzt wird. Laut Thayers Lexikon¹ bezieht es sich auf »einen Mann, dem die Pflicht aufgetragen wurde, dafür zu sorgen, dass die Dinge, die von anderen getan werden sollen, richtig gemacht werden«. Als der Oberhirte ist Christus der Aufseher bzw. der Hüter unserer Seelen, indem er sich um uns kümmert, uns beschützt, uns leitet, uns korrigiert und nährt – alles mit dem letztendlichen Ziel unserer Heiligung.

Das deutsche vom Lateinischen abgeleitete Fremdwort *Pastor* bedeutet natürlich ebenfalls »Hirte«, und jeder treue Pastor wird eine Lei-

¹ Joseph Henry Thayer, *A Greek-English Lexicon of the New Testament* (New York: American Book Co., 1886), S. 243.

denschaft für die Heiligkeit der Schafe Christi empfinden, die das Verlangen des Heilands widerspiegelt.

Die von Gott gewählte Metapher der Herde und des Hirten ist übrigens sehr passend. Gott weiß, dass die Seinen – alle Gläubigen – in vielerlei Hinsicht Schafen ähnlich sind. Schafe sind weder besonders schlau noch geschickt darin, den Stolperfallen in ihrer Umgebung auszuweichen. Dieser Vergleich ist also nicht besonders schmeichelhaft für uns. Doch es ist ein Vergleich, den die Schrift mehrmals anstellt. Wir sind »sein Volk und die Herde seiner Weide« (Ps 100,3b). Petrus ermahnt seine Mitältesten: »Hütet die Herde Gottes, die bei euch ist, [...] nicht als solche, die über ihre Besitztümer herrschen, sondern die Vorbilder der Herde sind« (1Pet 5,2–3). Er erinnert die Gemeindeleiter daran, dass sie ihrem Ober- bzw. Erzhirten Rechenschaft schuldig sind (1Pet 5,4).

Der Hirte hat keine leichte Aufgabe

Im Gegensatz zu dem in der Kunst dargestellten friedlichen, unbeschwerten Bild einer Herde auf dem Feld, ist das Schafehüten im echten Leben harte und mühsame Arbeit. Ein Hirte hat viele unterschiedliche Aufgaben. Er muss die Herde leiten und weiden, sich um die verletzten Schafe kümmern, verlorene Schafe suchen und bergen, Raubtiere abwehren, nachts Wache stehen und sich um alle Bedürfnisse der Herde kümmern. Es ist eine äußerst herausfordernde Aufgabe, die ständige Wachsamkeit und Umsicht erfordert.

Sich um Gottes Volk zu kümmern, ist eine anstrengende, nie enden wollende Reihe verschiedenster Aufgaben, die jeden Mann herausfordern würde, auch wenn er noch so begabt sein mag. Für fast jeden Pastor gibt es Zeiten, in denen er nahezu jeden Dienst in der Gemeinde tun muss – vom Aufbau bis zum Putzen. Zusätzlich zur Verkündigung des Wortes (seiner hauptsächlichen und wichtigsten Aufgabe) trägt der Pastor die ständige Sorge um die Schafe auf dem Herzen. So schrieb Paulus: »Wer ist

schwach, und ich bin nicht schwach? Wem wird Anstoß gegeben, und ich brenne nicht?» (2Kor 11,29). Zu diesen geistlichen Kämpfen kommen noch die anderen Aufgaben. Ein Pastor muss Trauungs- und Beerdigungsgottesdienste abhalten, Seelsorge geben, Menschen im Krankenhaus besuchen und eine Menge weiterer Aufgaben tun. Der Tag eines Pastors kann mit den unterschiedlichsten Aufgaben gefüllt sein – dem Gefängnisbesuch am Vormittag, der Predigtvorbereitung am Nachmittag und dem zwischengeschobenen Hausbesuch, um eine trauernde Familie zu trösten. Er muss besonnen von einer Aufgabe zur anderen übergehen können und dabei in allem fähig sein.

Trotz der Verschiedenartigkeit dieser vielen Aufgaben weisen all diese pastoralen Pflichten letzten Endes auf ein einziges Ziel hin: die Heiligung von Gottes Volk. Alle Energie des Pastors und das ganze Vermögen seines Herzens und Sinnes müssen sich auf dieses eine langfristige Ziel konzentrieren. Er darf es nie aus den Augen verlieren. Das ist schließlich Gottes endgültiges Ziel für seine Auserwählten: »Denn welche er zuvor erkannt hat, die hat er auch zuvor bestimmt, dem Bild seines Sohnes gleichförmig

zu sein« (Röm 8,29a). Auf diese Weise fasst die Schrift das Ziel der Heiligung zusammen – uns nicht nur heilig *erscheinen* zu lassen, sondern uns wirklich durch und durch christusähnlich zu machen.

Als ich vor Kurzem durch Galater 4 predigte, wurde mir diese große Wahrheit erneut wichtig. Ich kam zu Vers 19, wo Paulus die Gläubigen in Galatien als »[m]eine Kinder, um die ich abermals Geburtswehen habe, bis Christus in euch Gestalt gewinnt« anspricht. Diese Worte sprachen in solch einem Maße zu meinem Herz und meinem Sinn, dass ich lange nicht zum nächsten Vers übergehen konnte. Sie fassen das Ziel im Dienst eines jeden Pastors sehr gut zusammen: zu sehen, dass Christus in seinem Volk Gestalt gewinnt.

Selbstverständlich wirkt sich das nicht nur auf Pastoren und Gemeindeleiter entscheidend aus, sondern auch auf jeden Christen. Deine Pflicht als Gläubiger – ganz egal, wer du bist – besteht darin, das, »was den früheren Lebenswandel betrifft, den alten Menschen, der nach den betrügerischen Begierden verdorben wird, [abzulegen]« und »erneuert [zu] werde[n] in dem Geist [deiner] Gesinnung und [...] den

neuen Menschen [anzuziehen], der nach Gott geschaffen ist in wahrhaftiger Gerechtigkeit und Heiligkeit« (Eph 4,22–24).

Das größte Anliegen eines wahren Hirten

Was mich ganz neu in Galater 4,19 ansprach, war die Leidenschaft, die durch den Vergleich zum Ausdruck kommt, den Paulus wählt. Er sehnte sich nach der Heiligung seiner Schafe. Er hatte ein schmerzliches Verlangen danach, von Gott gebraucht zu werden, um sie zur Christus-ähnlichkeit anzuspornen. Und sein Wunsch, dieses Ziel erreicht zu sehen, war so tief und so innig, dass der einzige passende Vergleich, der ihm in den Sinn kam, die bittersüßen Schmerzen einer Frau bei der Entbindung waren.

Diese brennende Leidenschaft war es, die ihm half, inmitten des unablässigen Sturms schwerer Anfechtungen und Verfolgungen auf das Ziel ausgerichtet und treu zu bleiben. Er zählt auf, was er alles in seinem Dienst hatte erdulden müssen:

In Mühen überreicherlicher, in Gefängnissen überreicherlicher, in Schlägen übermäßig, in Todesgefahren oft. Von den Juden habe ich fünfmal empfangen vierzig Schläge weniger einen. Dreimal bin ich mit Ruten geschlagen, einmal gesteinigt worden; dreimal habe ich Schiffbruch erlitten, einen Tag und eine Nacht habe ich in der Tiefe zugebracht; oft auf Reisen, in Gefahren durch Flüsse, in Gefahren durch Räuber, in Gefahren von meinem Volk, in Gefahren von den Nationen, in Gefahren in der Stadt, in Gefahren in der Wüste, in Gefahren auf dem Meer, in Gefahren unter falschen Brüdern; in Mühe und Beschwerde, in Wachen oft, in Hunger und Durst, in Fasten oft, in Kälte und Blöße [.] (2Kor 11,23b–27)

Dann fügte er hinzu: »[...] außer dem, was außergewöhnlich ist, noch das, was täglich auf mich andringt: die Sorge um alle Versammlungen« (2Kor 11,28).

Dass dieses Anliegen der Heiligung – Heiligkeit – dem Apostel so sehr am Herzen lag, ist eine wichtige Erinnerung für Pastoren und Gemeindeglieder, nicht aus den Augen zu ver-

lieren, was Gott mit uns macht – »wie er uns auserwählt hat in ihm vor Grundlegung der Welt, dass wir heilig und untadelig seien vor ihm« (Eph 1,4). Als Gläubige ist es unsere Pflicht, »den neuen Menschen [anzuziehen], der nach Gott geschaffen ist in wahrhaftiger Gerechtigkeit und Heiligkeit« (Eph 4,24). Gott gestaltet uns in das Bild seines geliebten Sohnes um. Selbst unser Körper wird letztendlich auferweckt und verherrlicht werden, sodass er dem des auferstandenen Christus entsprechen wird (Phil 3,21). »Und wie wir das Bild dessen von Staub getragen haben, so werden wir auch das Bild des Himmlischen tragen« (1Kor 15,49).

Dieses Ziel kann nicht zunichte gemacht werden und der Prozess kann auch niemals vollständig zum Erliegen kommen. Wahre Gläubige werden eines Tages gänzlich vollkommen sein.

Geliebte, jetzt sind wir Kinder Gottes, und es ist noch nicht offenbar geworden, was wir sein werden; wir wissen, dass wir, wenn es offenbar werden wird, ihm gleich sein werden, denn wir werden ihn sehen, wie er ist (1Joh 3,2).

Das Ziel scheint noch so weit in der Ferne zu liegen, dass wir versucht sein können, aufzugeben. Der Apostel Paulus gab zu, dass auch er diese Frustration verspürte: »Ich elender Mensch! Wer wird mich retten von diesem Leib des Todes?« (Röm 7,24). Doch er gab nicht auf:

[I]ch jage ihm [d. h. dem Ziel der vollständigen Heiligung] aber nach, ob ich es auch ergreifen möge, indem ich auch von Christus Jesus ergriffen bin. Brüder, ich denke von mir selbst nicht, es ergriffen zu haben; eins aber tue ich: Vergessend, was dahinten, und mich ausstreckend nach dem, was vorn ist, jage ich, das Ziel anschauend, hin zu dem Kampfpreis der Berufung Gottes nach oben in Christus Jesus (Phil 3,12–14).

So müssen wir leben. Und auf den folgenden Seiten werden wir darüber nachdenken, warum dies eine derart wichtige Priorität hat.



WWW.GRUNDLAGENDESGLAUBENS.DE

DIN A4, 132 SEITEN
1. NEUAUFLAGE 10/2020

9,90 €



Grundlagen des Glaubens basiert auf der Überzeugung, dass es beim Christentum um Wahrheit geht – die Wahrheit über Gott, die Wahrheit über den Menschen und die Wahrheit über Christus.

John MacArthur

Dieser Glaubenskurs ist eine einfache und praktische Möglichkeit, sich die Grundlagen des christlichen Glaubens anzueignen. Egal ob du die Lehren des Christentums noch gar nicht kennst, ob du neu im Glauben bist oder vielleicht schon seit langem gläubig bist – dieser Kurs nimmt dich in Gottes Wort hinein. Er hilft dir, die zentralen Aussagen der Bibel zu verstehen und legt so ein solides Fundament für das Leben als Christ. In 13 Lektionen werden grundlegende Wahrheiten der Bibel behandelt, die jeder Christ kennen sollte:

- Einführung in die Bibel
- Wie man sich die Bibel erschließt
- Gott: Sein Wesen und seine Eigenschaften
- Die Person Jesu Christi
- Das Werk Christi
- Die Errettung
- Die Person und der Dienst des Heiligen Geistes
- Das Gebet und der Gläubige
- Die Gemeinde: Gemeinschaft und Anbetung
- Die Geistesgaben
- Evangelisation und der Gläubige
- Gehorsam
- Gottes Wille und Führung

Jede Lektion führt dich durch ein Thema. Ergänzend zu diesem Arbeitsbuch stehen dir kostenfreie Videos zur Verfügung, anhand derer du das Thema vertiefen kannst. Diese Videos und weitere Informationen findest du auf:

www.grundlagendesglaubens.de



TASCHENHILFE

BIBLISCHER RAT FÜR DIE NÖTE DES ALLTAGS

Die Bibel ist ein theologisches Buch – aber kann sie auch Hilfe in konkreten Herausforderungen des Alltags geben? Die Mini-Taschenbücher der Serie Taschenhilfe geben eindrucksvoll Antwort darauf. Sie behandeln alltägliche Nöte aus biblischer Sicht. Hier eine kleine Auswahl an Titeln aus dieser Serie:

- Ich will mich ändern!
- Jemand, den ich liebe, hat Krebs
- Mein Ehepartner war untreu
- Er ist in Pornografie verstrickt
- Ich bin alleinstehende Mama!
- Jemand, den ich liebe, wurde missbraucht
- Ich kann nicht vergeben!

Der Fokus dieser Bücher liegt darauf, leidenden und hilfeschuchenden Menschen zu helfen, und gleichzeitig sind sie eine Orientierungshilfe für diejenigen, die anderen helfen wollen. In jedem Buch wird das Evangelium klar und biblisch erklärt und auf die konkrete Herausforderung angewandt. Mit einem Umfang von 70 bis 80 Seiten sind die Bücher so kurz und das Thema ist so präzise auf den Punkt gebracht, dass man als Leser sehr schnell den Kern des Problems erkennt und den biblischen Lösungsweg versteht.



Alle lieferbaren (und geplanten) Titel dieser Serie findest du unter:

WWW.TASCENHILFE.DE



BIBLISCHE STRATEGIEN

zur Überwindung von Versuchungen
und geistlichen Herausforderungen

Diese Serie besteht aus sechs kleinen Büchern, allesamt verfasst von Phil Moser. In seiner langjährigen Dienstzeit als Pastor hat er sechs Herausforderungen und Versuchungen identifiziert, mit denen viele in seiner Herde zu kämpfen hatten:

- **Geistliches Wachstum**
- **Angst & Sorge**
- **Zorn**
- **Sexuelle Versuchung**
- **Aufschieberitis**
- **Selbstmitleid**

Auf der Grundlage biblischer Seelsorge hat er für diese Herausforderungen biblische Strategien zur Überwindung derselben entwickelt, die in dieser Buchserie festgehalten sind. Der besondere Fokus dieser Strategien liegt dabei darauf, (1) dass das Studium der relevanten Bibelabschnitte nicht nur zu Wissen, sondern auch zur Anwendung führt, (2) dass die Gebete des Lesers nicht in erster Linie auf das Problem gerichtet bleiben, sondern auf die Eigenschaften Gottes, (3) dass auswendig gelernte Bibelverse nicht nur im Kopf aufbewahrt werden, sondern auch abgerufen werden, wenn es darauf ankommt, (4) dass zum Einüben neuer Gewohnheiten andere Christen als Rechenschaftspartner hinzugezogen werden und (5) dass das Gelernte nach der eigenen Anwendung auch leicht an andere weitergegeben werden kann.



Alle lieferbaren (und geplanten) Titel dieser Serie sowie kostenlose Downloads, die die jeweiligen Bücher ergänzen, findest du unter:

www.biblischesstrategien.de



Europäisches Bibel Trainings Centrum

Berlin · Rheinland · Zürich · Wien

BERUFSBEGLEITENDE BIBELSCHULE

Wir glauben, dass eine gründliche Auslegung der Schrift und deren Anwendung das Fundament jeglichen Dienstes ist, ja sein muss. Deswegen liegt das Hauptgewicht unserer Ausbildung auf einer exakten, sorgfältigen Auslegung der Schrift, der kraftvollen Predigt und der treuen Anwendung des Wortes Gottes, und zwar Vers für Vers. Eine Kombination von Präsenz- und Fernstudium ermöglicht es den Teilnehmern, eine grundlegende Ausbildung zu erhalten, ohne dabei ihre Arbeit oder den Gemeindedienst vernachlässigen zu müssen. Der Unterricht findet jeweils an einem Wochenende pro Monat statt (Freitag bis Samstag) und erstreckt sich über jeweils 10 Monate pro Jahr.



Bibelkunde

(1 Jahr)

verschafft einen Überblick über die gesamte Bibel und jedes einzelne Bibelbuch (für Männer und Frauen)

Bibelstudium mit Gewinn

(1 Jahr)

betont das Studieren einzelner Bibeltexte in Bezug auf Aussage, Absicht und Anwendung (für Männer und Frauen)

Musikdienst

(2 Jahre)

hilft Musikern, biblische Prinzipien auf den praktischen Musikdienst anzuwenden (für Mitarbeiter/-innen im Musikdienst)

Auslegungspredigt

(2 Jahre)

bereitet Männer für den Predigtamt und pastorale Leitungsaufgaben in der Gemeinde vor

Biblische Seelsorge

(2 Jahre)

gibt biblische Hilfestellung für Jüngerschaft und praktische Seelsorge (für aktive Mitarbeiter/-innen in der Gemeinde)

Master of Divinity

(6 Jahre)

rüstet bewährte Männer für den Predigt- & Lehrdienst zu

www.ebtc.org